

Gemeinwohlbericht 2020

D-QuESTioN – Inh. Uwe Drößler

(Kompaktbilanz)



Quality
Ecogood
Sustainability
Time
is
our
Novelty



Uwe Drößler, Februar 2021

Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Firmenname:	D-QuESTioN, Inh. Uwe Drößler
Rechtsform:	Einzelunternehmen
Eigentums- und Rechtsform:	Einzelunternehmen
Website:	https://neuruppin.net/unternehmen/uwe-droessler/
Branche:	Erwachsenenbildung, Unternehmensberatung
Firmensitz:	16818 Walsleben, Mühlenweg 30
Gesamtanzahl der Mitarbeitenden:	1
Vollzeitäquivalente:	1
Saison- oder Zeitarbeitende:	0
Umsatz:	51.255 €
Jahresüberschuss:	45.180 €
Tochtergesellschaften / verbundene Unternehmen:	0
Berichtszeitraum:	2020

Kurzpräsentation des Unternehmens

D-QuESTioN bietet einen qualitativen, nachhaltigen, gemeinwohlorientierten Mehrwert und Marktvorteil für Kund*innen und Partnerunternehmer*innen.

Die Vision ist eine friedlichere und nachhaltige Zivilisation, welche vom Wachstumszwang befreit von einem menschlichen Miteinander, souveräner Demokratie, starkem sozialen Zusammenhalt und gesicherten Grundrechten geprägt ist.

Ansprechpartner ist:

Uwe Drößler

Mühlenweg 30

16818 Walsleben

Tel: 0151-27551564

Es handelt sich um eine freiberufliche Tätigkeit als Dozent, Trainer und Berater.

Derzeitige Hauptbetätigungsfelder sind Online- Dozent und Trainer bei unterschiedlichen Weiterbildungsunternehmen in der Erwachsenenbildung. Geplant sind außerdem Vorlesungen in Hochschulen. Hauptthemen sind:

- Qualitätsmanagement
- Six Sigma
- Lean-Management
- Umweltmanagement
- Arbeit 4.0 / Industrie 4.0
- Corporate Social Responsibility (Nachhaltigkeitsmanagement)
- Gemeinwohl-Ökonomie.

Geplant sind in naher Zukunft Unternehmensberatungen hinsichtlich Gemeinwohl-Ökonomie, Bilanzierung und Audits.

Kompetenzen hierfür:

- M.A. Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagement
- Qualitätsmanager (TÜV)
- Umwelt- und Qualitätsauditor (LRQA)
- Zertifizierter GWÖ-Berater
- Ausbilderschein (AdA, IHK)
- 20 Jahre praktische Erfahrungen QM, UM

Produkte / Dienstleistungen

Dozententätigkeit zu o.g. Themen, Unternehmens-Beratung GWÖ und CSR, Referate, Prüfungsabnahmen. Mit dem Manager Institut kam Ende 2020 ein weiterer Auftraggeber hinzu.



Abb. 1

Das Unternehmen und Gemeinwohl

D-QuESTioN ist durch den Inhaber Uwe Drößler seit September 2019 Mitglied in der GWÖ-Regionalgruppe Berlin-Brandenburg. Er nahm mehrmals am Regionalgruppentreffen in Berlin bzw. aufgrund der Corona-Pandemie online teil. Ebenfalls beteiligte er sich an Workshops im Rahmen des 10jährigen Jubiläums der Gemeinwohl-Ökonomie.

Am 09.08.2020 hielt Uwe Drößler während einer 24-Stunden-Mahnwache von Fridays for Future einen Vortrag zur GWÖ mit anschließender Diskussion, welcher sehr gut aufgenommen wurde. Er arbeitet aktiv bei den Parents for Future mit und nahm regelmäßig an FFF-Demonstrationen und Veranstaltungen teil.

Uwe Drößler absolvierte von Dezember 2019 bis Februar 2020 seine Zertifizierung zum GWÖ-Berater.



GEMEINWOHL
ÖKONOMIE Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft 
Bilanzierendes Unternehmen mit externem Audit

Testat:	Externes Audit	Gemeinwohl-Bilanz	D-QuESTioN
	M5.0 Kompaktbilanz	2020	Auditor*In: Regina Soergel

Wert	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
Berührungsgruppe				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Lieferkette: 10 %	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Lieferkette: 10 %	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette: 30 %	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Lieferkette: 10 %
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 20 %	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 50 %	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung: 60 %	B4 Eigentum und Mitentscheidung: 10 %
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz: 50 %	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge: 60 %	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden: 70 %	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz: 100 %
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen: 30 %	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen: 50 %	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen: 30 %	D4 Kund*innen Mitwirkung und Produkttransparenz: 30 %
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen: 60 %	E2 Beitrag zum Gemeinwesen: 60 %	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen: 30 %	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung: 10 %

Testat gültig bis:
30. April 2023

BILANZSUMME:
428

Mit diesem Testat wird das Audit des Gemeinwohl-Berichtes bestätigt. Das Testat bezieht sich auf die Gemeinwohl-Bilanz 5.0.
TestatID: ybpj2
Nähere Informationen zur Matrix und dem Auditsystem finden Sie auf www.ecogood.org

A1 Menschenwürde in der Zulieferkette

Ein Auftraggeber „WBS Training AG“ ist GWÖ-zertifiziert. Das bedeutet, dass 15 % des Umsatzes mit GWÖ-zertifizierten Unternehmen generiert wurde.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

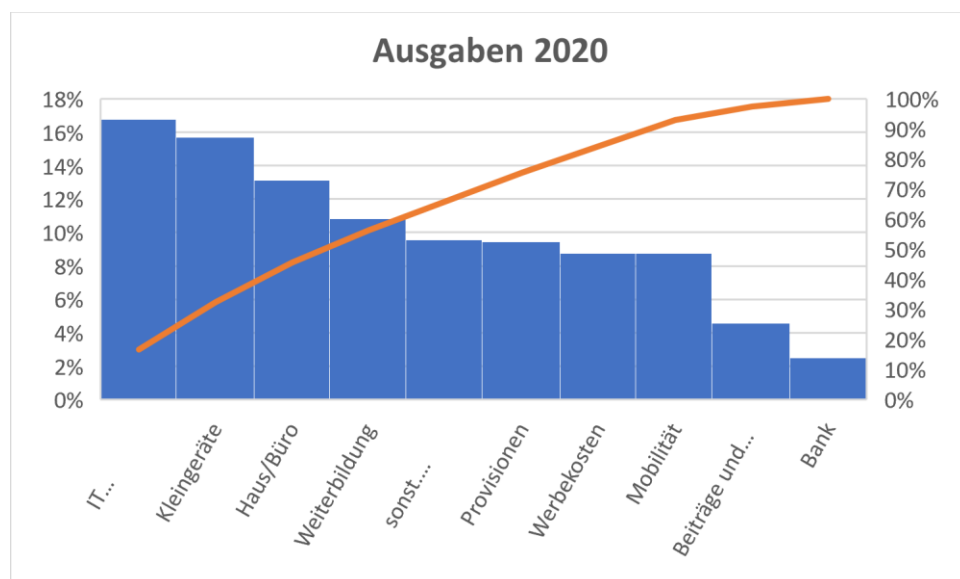


Abb. 2

In der Tabelle 1 sind die Ausgaben anhand der Bewertungsstufen beurteilt.

Ausgaben		Anteil	Bewertungsstufe
IT/Kommunikation	1.018,00 €	17%	Fortgeschritten
Kleingeräte	953,04 €	16%	Basis
Haus/Büro	797,28 €	13%	Fortgeschritten
Weiterbildung	657,51 €	11%	Basis
sonst. Betriebliche Aufwendungen	581,47 €	10%	Basis
Provisionen	574,77 €	9%	Basis
Werbekosten	531,32 €	9%	Fortgeschritten
Mobilität	530,90 €	9%	Erste Schritte
Beiträge und Versicherungen	278,43 €	5%	Erfahren
Bank	152,58 €	3%	Fortgeschritten
	6.075,30 €	100%	

Tabelle 1

Das benötigte Laptop und der neu angeschaffte PC im Geschäftsjahr 2020 sind beide von DELL. Dieses Unternehmen verfolgt seit 2016 Ziele zur Unterstützung der Umwelt und der sozialen Gemeinschaft.¹ 2019 wurden neue Nachhaltigkeits- und CSR-Ziele bis 2030 definiert.

Das Unternehmen ist bei der ARAG Rechtschutz versichert. Die ARAG veröffentlicht seit 2016 jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht. Die Geldanlagen werden hierbei zu 54% unter ESG-Faktoren angelegt.²

Die Vermittlung der ersten Aufträge erfolgte über Dozentenpool 24. Hierüber sind weder positive noch negative Themen bezüglich der Menschenwürde bekannt. Deshalb erfolgte die Zuordnung auf Basislinie.

Die Zusammenarbeit mit dem regionalen Unternehmen „neuruppin.net“ in Werbethemen ist aufgrund persönlicher Erfahrungen als fortgeschritten eingestuft worden.

A1 Negativaspekt: Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette

Negative Auswirkungen durch Verletzung der Menschenwürde in Der Lieferkette zu denen D-QuESTioN beigetragen hat sind nicht bekannt.

A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

Als Kleinunternehmen in der Beratungsbranche hat D-QuESTioN keine direkt eingebundenen Lieferanten und nur geringen Einfluss auf die Preisbildung. Wir wählen zugekaufte Produkte und Dienstleistungen unter ökologischen und sozialen Gesichtspunkten aus und versuchen, durch unsere Nachfrage Einfluss zu nehmen.

¹ <https://www.industr.com/de/geschaeftsjahr-dell-1705182>;
https://www.dell.com/learn/at/de/atcorp1/corporate_press-releases_dellpressrelease/dell-csr-2030

² https://www.arag.com/medien/pdf/nachhaltigkeit/arag_faf_nachhaltigkeit2019_de_final.pdf

Büromaterialien werden bevorzugt mit Nachweis des Labels „Blauer Engel“ gekauft. Notwendige Energieformen, welche notwendig sind, um die IT-Struktur aufrecht zu erhalten, sind zu 100% ökologisch.

Ausgaben		Anteil	Bewertungsstufe
IT/Kommunikation	1.018,00 €	17%	Fortgeschritten
Kleingeräte	953,04 €	16%	Basis
Haus/Büro	797,28 €	13%	Erfahren
Weiterbildung sonst. Betriebliche	657,51 €	11%	Basis
Aufwendungen	581,47 €	10%	Basis
Provisionen	574,77 €	9%	Basis
Werbekosten	531,32 €	9%	Erfahren
Mobilität	530,90 €	9%	Erste Schritte
Beiträge und Versicherungen	278,43 €	5%	Erfahren
Bank	152,58 €	3%	Fortgeschritten
	6.075,30 €	100%	

Tabelle 2

Es existieren geringe Unterschiede gegenüber der Einschätzung A1. Positiver einzuschätzen ist die Einstufung der FA. Hannaleck (neuruppin.net) aufgrund eines guten solidarischen Umganges miteinander.

A2 Negativaspekt: Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferant*innen

D-QuESTioN besitzt als Kleinstunternehmen keine Marktmacht gegenüber Lieferant*innen.

A3 Ökologische Nachhaltigkeit In der Zulieferkette

Zugekaufte Produkte sind Smartphone, Laptop, Headset, Monitor, Papier für die Dozententätigkeit von zu Hause.

Ausgewählt wurde das Betriebssmartphone, welches im Februar 2020 angeschafft wurde, nach Nachhaltigkeitsgesichtspunkten („wecare“, erneuertes Gerät von Telekom).

Es wird nur Papier mit „Blauer Engel-Zertifikat“ verwendet. Allerdings gilt hier Vermeidung vor Verwendung. Der Druck erfolgt meist doppelseitig.

Der Stromlieferant ist im Geschäftsjahr Enstroga AG, Tarif Einfach Natur (100% Erneuerbare Energien, hier 100% Wasserkraft³). Zu kritisieren ist hierbei allerdings, dass Enstroga auch Tarife mit fossilen Energieträgern anbietet.⁴

Geplant ist für das 1. Quartal 2021 eine neue Dacheindeckung mit KfW-Förderung aufgrund Isolierung sowie eine Photovoltaikanlage.

2020 wurden die meisten Aufträge vom Standort aus online abgewickelt. Zu den übrigen Terminen wurde in Richtung Berlin meist die Bahn benutzt, nach Potsdam aufgrund schlechter Erreichbarkeit jedoch der PKW.

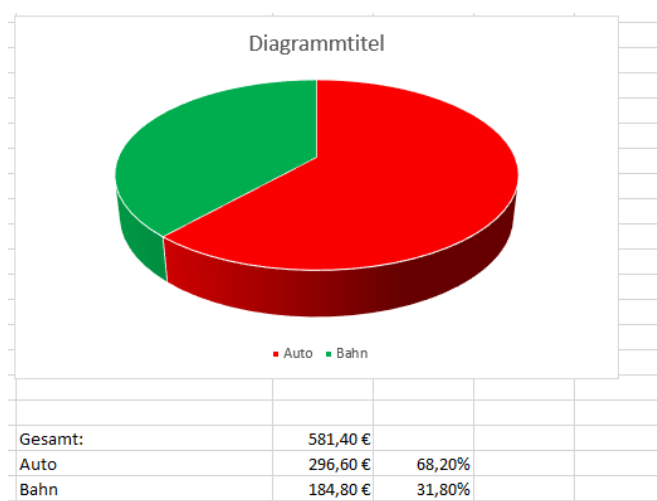


Abb. 3

Ausgaben		Anteil	Bewertungsstufe
IT/Kommunikation	1.018,00 €	17%	Fortgeschritten
Kleingeräte	953,04 €	16%	Basis
Haus/Büro	797,28 €	13%	Fortgeschritten
Weiterbildung	657,51 €	11%	Basis
sonst. Betriebliche Aufwendungen	581,47 €	10%	Basis
Provisionen	574,77 €	9%	Basis
Werbekosten	531,32 €	9%	Erste Schritte
Mobilität	530,90 €	9%	Basis
Beiträge und Versicherungen	278,43 €	5%	Erfahren
Bank	152,58 €	3%	Basis
	6.075,30 €	100%	

Tabelle 3

³ <https://enstroga.de/strom/>

⁴ <https://energiemarie.de/energieanbieter/enstroga>

Hier liegt noch Potenzial für die Zukunft, da das Fahrzeug mit Benzin betrieben wird.

Als Ziel ist für 2021 geplant, im Rahmen einer notwendigen PKW-Neanschaffung, das Benzinfahrzeug gegen ein Elektrofahrzeug einzutauschen. Der Strom hierfür soll mittels eigener Photovoltaikanlage produziert werden. Zukauf dann weiterhin nur 100% Ökostrom.

Ansonsten soll auf weitere Neuanschaffungen verzichtet werden. Falls Ersatztechnik benötigt wird, soll auf Gebrauchtgeräte zurückgegriffen werden.

Weitere Energieeinsparungen sind geplant durch Modernisierungen am Gebäude (Dach).

Die PKW-Fahrten sollen auch nach einem eventuellen Ende der Corona-Pandemie auf dem geringen Niveau gehalten werden.

A3 Negativaspekt: unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

Aufgrund der geringen Anzahl der Zuliefer*innen und der Auswahl nach Nachhaltigkeitsaspekten, sind keine unverhältnismäßig hohen Umweltauswirkungen in der Lieferkette zu erwarten.

A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette

D-QuESTioN nutzt als Kommunikationsplattformen neben E-Mail, Telefon auch Social-Media-Kanäle wie XING und LinkedIn. Transparenz ist hierbei gegeben. Es gab allerdings noch keine Anfragen bezüglich Mitbestimmung im Unternehmen.

Die Gewichtung dieses Themas ist für ein Einzelunternehmen sehr niedrig angesiedelt.

Die Lieferant*innen weisen nur in geringem Umfang Informationen zum Thema Mitentscheidung aus.

B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

D-QuESTioN ist zu 100% eigenfinanziert. Vom Unternehmen wurden keinerlei Darlehen oder Ratenzahlungen beansprucht.

Die Hausbank ist hauptsächlich die Raiffeisenbank Ostprignitz-Ruppin, einer ortsansässigen Bank. Diese fördert laut eigenen Angaben energetische Sanierungen mit einem Zinsvorteil von 0,2%.⁵ Auch gesellschaftlich engagiert sich die Bank z.B. bei „Sterne des Sports“.

Es werden nachhaltige Anlageformen angeboten und beworben. Nachhaltige Geldanlagen bleiben aber bisher eher die Ausnahme.

Ein Wechsel zu einer Ethikbank ist derzeit noch nicht vorgesehen, da die Zusammenarbeit mit der regionalen Genossenschaftsbank als sehr gut eingeschätzt wird.

B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Das Dienstleistungs-Unternehmen agiert in der Rechtsform des Freiberuflers. Die Einnahmen werden hauptsächlich als Unternehmerlohn verwendet bzw. zur Überbrückung auftragsschwächerer Zeiten. Überschüsse sollen in Zukunft für Unterstützung gemeinwohlorientierter Vereine und Veranstaltungen sowie ökologischer Ziele genutzt werden.

Notwendigen Investitionen stehen für das Unternehmen in naher Zukunft nicht an. Weitere Ausschüttungen sind ebenfalls nicht vorgesehen.

B2 Negativaspekt: unfaire Verteilung von Geldmitteln

Die Verteilung der Geldmittel kann als fair angesehen werden.

⁵ <https://www.rbopr.de/content/dam/f2846-0/Mitgliedschaft/mitgliederzeitung/Mitgliederzeitung%20Okt%202019.pdf>

B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

Im Berichtszeitraum wurden keine nennenswerten Überschüsse erzielt. Es wurde ein theoretischer Unternehmerlohn i.H. von 2000,00 € aufgewendet. Die übrigen finanziellen Mittel wurden für sonstige Ausgaben (siehe Abb. 2) verwendet.

Im folgenden Jahr sollen Investitionen in nachhaltige, ökologische und energiesparende Projekte erfolgen. Hierfür sollen eventuelle Überschüsse sowie Privatmittel verwendet werden. Geplant ist eine Dachsanierung des Gebäudes, in welchem sich das Büro befindet. Eine KfW-Förderung ist bereits zugesagt. Weiterhin soll eine Photovoltaikanlage mit Speichermodul errichtet werden, um zu einem großem Prozentteil autark zu sein. Davon soll im 3. Quartal ein eventuell notwendiges neues Elektro-Fahrzeug gespeist werden.

B3 Negativaspekt: Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen

Die Heizung des Gebäudes, in welchem sich der Unternehmenssitz befindet, ist eine Ölheizung aus dem Jahre 1999. Diese Heizungsform ist ökologisch sehr bedenklich. Ein Austausch ist derzeit finanziell noch nicht möglich. Jedoch erfolgt jede Bestellung durch Kompensationskauf (Erwerb von Klimaschutzzertifikaten) CO² - neutral.

B4 Eigentum und Mitentscheidung

Da es sich um ein Einzelunternehmen (Freiberufler) handelt, ist der Alleineigentümer Uwe Drößler. Er trägt somit das Eigenkapital i.H. von 100%.

B4 Negativaspekt: feindliche Übernahme

D-QuESTioN hatte nie eine feindliche Übernahme geplant und es hat auch keine stattgefunden. Ebenso gab es auch umgekehrt keinen Versuch, D-QuESTioN zu übernehmen.

C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz

Da es sich um ein Kleinstunternehmen handelt und somit nur eine Person Teil des Unternehmens ist, kann zum Thema Diversität und Unternehmenskultur nichts berichtet werden.

Jedoch wird darauf geachtet, die wöchentliche Arbeitszeit von 40 Stunden nicht zu überschreiten, Freizeitausgleich und Urlaub zu gewähren und einen gesunden, ergonomischen Arbeitsplatz zur Verfügung zu haben.

Der Inhaber treibt regelmäßig Sport im Freien (Laufen) und achtet auf eine gesunde Lebensweise (regelmäßige Mahlzeiten, nahezu vegetarisch). Er nutzt alle ärztlichen Check-Ups und ist regelmäßiger Blutspender.

Die Krankenquote lag 2020 bei 0%.

Weiterbildung ist selbstverständlich ebenfalls ein hohes Gut.

Dieses Thema wird in der Gemeinwohlbilanz nicht berücksichtigt.

C1 Negativaspekt: menschenunwürdige Arbeitsbedingungen

Es gibt keine menschenunwürdigen Aspekte und Beschwerden zu berichten.

C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Der Unternehmer erhält ein Gehalt aus dem Unternehmergewinn. Einen Arbeitsvertrag gibt es in diesem Einzelunternehmen nicht. Weitere Vergütungsarten sind nicht vorhanden.

Es wird auf Einhaltung familienfreundlicher Arbeitszeiten geachtet.

Auftragsfreie Zeiten zum Zwecke der Erholung (Urlaub) sind eingeplant und wurden dementsprechend durchgeführt. Wie in C1 berichtet, wird auf eine familienfreundliche Arbeitszeit geachtet.

C2 Negativaspekt: ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Eine ungerechte Ausgestaltung des Arbeitsvertrages kann ausgeschlossen werden.

C3 Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden

Bereits aufgrund der Unternehmensvision und des Geschäftsinhaltes ergibt sich ein hohes ökologisches Bewusstsein. Dies ist Grundlage der Geschäftsidee.

Die Verpflegung erfolgt fast ausschließlich vegetarisch und zum großen Teil aus regionalen Produkten. Es wird konsequent auf Produkte mit Palmöl verzichtet. Tierprodukte (Milch, Eier) werden nach tierfreundlichen Gesichtspunkten ausgewählt. Vorteilhaft ist ein eigener Garten, in welchem Obst und Gemüse ohne chemische Mittel produziert werden. Dieser Lebensstil wird auch durch die gesamte Familie unterstützt.

Im Berichtszeitraum wurden kaum Dienstreisen unternommen, da die Aufträge zu 100% online durchgeführt werden konnten. Die notwendigen Fahrten wurden zu 1/3 mit öffentlichen Mitteln durchgeführt. Dies war aufgrund des ländlichen Wohnsitzes nicht zu verringern. (siehe Abb. 3)

Auch Sitzungen, Meetings und eigene Weiterbildungen erfolgten fast ausschließlich virtuell.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Im Falle einer stärker frequentierten Anbindung des RE 6 an Berlin (ist laut Bahn geplant⁶) könnte jedoch der Anteil mit öffentlichen Verkehrsmitteln erhöht werden.

C3 Negativaspekt: Anleitung zur Verschwendung/Duldung unökologischen Verhaltens

Da absichtliches unökologisches Verhalten gegen die Geschäftsidee verstößt, kommt solches Verhalten nicht vor.

⁶ <https://www.lifep.r.de/inaktiv/verkehrsverbund-berlin-brandenburg-gmbh/i2030-Projekt-Prignitz-Express-RE6-Finanzierung-fuer-weitere-Planungen-zum-Ausbau-der-Strecke-Velten-Kremmen-Neuruppin-gesichert/boxid/827500>

C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

Es handelt sich bei D-QuESTioN um ein Einzelunternehmen und somit liegt demzufolge eine innerbetriebliche Transparenz von 100% vor.

C4 Negativaspekt: Verhinderung des Betriebsrates

Dieser Negativaspekt trifft in diesem Kleinunternehmen nicht zu. Im Gegenteil – Es sollen Betriebsratsseminare zur Unterstützung der Mitarbeiter*innen in anderen Unternehmen angeboten werden.

D1 Ethische Kundenbeziehung

Kund*innen werden hauptsächlich online via Portale (Dozentenpool o.ä.) bzw. über Social Media (LinkedIn oder Xing) gewonnen. Die Kommunikation verläuft dann meist per Telefon, E-Mail oder Onlinekonferenzen.

Eine gute, nachhaltige Kund*innenbeziehung ist angestrebt, indem eine den Kunde*innennwünschen zu 100% entsprechende Leistung abgeliefert wird. Kontinuierliche Verbesserung, permanente Teilnahme an Feedbackgesprächen sowie Veranstaltungen sind verankert. Endkund*innen werden stets ermutigt, Feedback über die erhaltene Leistung abzugeben. Eine weitere Betreuung erfolgt mittels gemeinsamer Verbesserungsgespräche, gemeinsamer Zusammenkünfte und Zusammenarbeit mit anderen Dozenten.

Es gibt keine Mindestbarriere hinsichtlich der Preisstaffelung. Zur Sicherung der Kund*innenzufriedenheit werden gelegentlich auch Aufträge mit geringerer bzw. ohne Gewinnerwartung durchgeführt. Auch wird auf gelegentliche Sonderwünsche eingegangen, wenn sie mit der Geschäftsidee vereinbar sind.

Für Werbung (regional) wurden ca. 350 € im Rahmen einer Firmenpräsentation ausgegeben. Für überregionale Werbung lediglich 35 € (Xing).

D1 Negativaspekt: unethische Werbemaßnahmen

Unethische Werbemaßnahmen wurden nicht betrieben und können ausgeschlossen werden.

D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern

D-QuESTioN arbeitet mit folgenden Partnern kooperativ zusammen:

- Nw|consulting (Unterstützung GWÖ-Lernweg)
- Verein GWÖ Berlin-Brandenburg (Regelmäßige Meetings und Gedankenaustausche um den Branchenstandard weiter zu erhöhen)

Umsätze sind hierbei bisher aufgrund der Covid-19- Pandemie noch nicht erzielt worden.

Anfragen von anderen Unternehmen sind bisher nicht erfolgt, jedoch besteht eine Bereitschaft zu solidarischem Handeln.

D2 Negativaspekt: Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmern

Es besteht keine nennenswerte Marktmacht und es trat kein schädigendes und unfares Verhalten Mitunternehmern gegenüber auf.

D3 Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

D-QuESTioN versucht seiner Vision entsprechend, 100% nachhaltig zu wirtschaften. Die angebotenen Dienstleistungen sind ausschließlich wissensbasiert und beinhalten zu einem großen Teil ökologische Verbesserungen in Unternehmen durch Verbreitung des Nachhaltigkeitsgedankens.

Eine effiziente Nutzung der vorhandenen Energieressourcen (Nutzung des Tageslichtes), 100% LED, Heizkostenminimierung und Vermeidung von nicht nachhaltigen Produkten, gehören zu den Unternehmenszielen.

Nutzung naturverträglicherer Alternativen (Wasser aus der Leitung statt aus gekauften Flaschen, Second-Hand-Geräte) gehören ebenfalls zu den Grundsätzen.

Papierverbräuche sind auf ein Minimum reduziert.

Diese Gedanken werden auch den Kund*innen kommuniziert.

D3 Negativaspekt: bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen

Eine bewusste Inkaufnahme negativer ökologischer Auswirkungen kann ausgeschlossen werden.

D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz

Die angebotenen Dienstleistungen werden stets den Kund*innenwünschen angepasst und vorher kommuniziert. Eine kontinuierliche Verbesserung ist hierbei Inhalt des Geschäftsmodells.

Die Kund*innen erwarten und erhalten stets vorab einen Entwurf der gewünschten Leistung. Anregungen und Wünsche werden i.d.R. kurzfristig eingearbeitet. Inhalte werden transparent über Onlinekommunikation offengelegt.

Eine Homepage soll die Transparenz in Zukunft weiter verbessern.

D4 Negativaspekt: kein Ausweis von Gefahrenstoffen

Die angebotenen Dienstleistungen enthalten keinerlei Schadstoffe,

E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

Die angebotenen Dienstleistungen können anhand der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (SDGs)⁷ eingeordnet werden. Hierbei wird deutlich, dass viele nachhaltige Felder abgedeckt werden.

Folgende Hauptkurse wurden unterrichtet:

Umwelt/Energie	235	18,92%
Lean	154	12,40%
QM	527	42,43%
Arbeit 4.0	326	26,25%




















Tabelle 4:
Dienstleistungen

⁷ <https://sdg-portal.de/de/>



Abb. 4 SDGs

Somit decken die angebotenen Schulungen direkt 9 der bestehenden 17 SDGs ab.

Characteristics	Maturists (pre-1945)	Baby Boomers (1945-1960)	Generation X (1961-1980)	Generation Y (1981-1995)	Generation Z (Born after 1995)
Formative experiences	Second World War Rationing Fixed-gender roles Rock 'n' Roll Nuclear families Defined gender roles — particularly for women	Cold War Post-War boom "Swinging Sixties" Apollo Moon landings Youth culture Woodstock Family-orientated Rise of the teenager	End of Cold War Fall of Berlin Wall Reagan / Gorbachev Thatcherism Live Aid Introduction of first PC Early mobile technology Latch-key kids rising levels of divorce	9/11 terrorist attacks PlayStation Social media Invasion of Iraq Reality TV Coogole Earth Glastonbury	Economic downturn Global warming Global focus Mobile devices Energy crisis Arab Spring Produce own media Cloud computing Wiki-leaks
Percentage in U.K. workforce*	3%	33%	35%	29%	Currently employed in either part-time jobs or new apprenticeships
Aspiration	Home ownership	Job security	Work-life balance	Freedom and flexibility	Security and stability
Attitude toward technology	Largely disengaged	Early information technology (IT) adaptors	Digital Immigrants	Digital Natives	"Technoholics" — entirely dependent on IT; limited grasp of alternatives
Attitude toward career	Jobs are for life	Organisational — careers are defined by employers	Early "portfolio" careers — loyal to profession, not necessarily to employer	Digital entrepreneurs — work "with" organisations not "for"	Career multitaskers — will move seamlessly between organisations and "pop-up" businesses
Signature product	 Automobile	 Television	 Personal Computer	 Tablet/Smart Phone	Coogole glass, graphene, nano-computing, 3-D printing, driverless cars
Communication media	 Formal letter	 Telephone	 E-mail and text message	 Text or social media	 Hand-held (or integrated into clothing) communication devices
Communication preference	 Face-to-face	 Face-to-face ideally, but telephone or e-mail if required	 Text messaging or e-mail	 Online and mobile (text messaging)	 Facetime
Preference when making financial decisions	 Face-to-face meetings	 Face-to-face ideally, but increasingly will go online	 Online — would prefer face-to-face if time permitting	 Face-to-face	 Solutions will be digitally crowd-sourced

*Percentages are approximate at the time of publication.

Abb. 5: Modell der modernen Bedürfnisse

Es werden sowohl Sicherheits- und soziale Bedürfnisse der unterschiedlichen Generationen befriedigt wie Job-Sicherheit, Work-Life-Balance als auch Individualbedürfnisse und die Bedürfnisse nach Selbstverwirklichung.⁸

Die angebotenen Dienstleistungen dienen somit zum großen Teil der gesunden Entwicklung des Menschen, Ebenfalls vergrößert sich das Wissen der Menschen und die Entwicklung der Gemeinschaft wird unterstützt.

E1 Negativaspekt: menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen

Alle Dienstleistungen fördern die Menschenwürde.

E2 Beitrag zum Gemeinwesen

Umsatz:	51,2 T€	
Betriebskosten:	7,0 T€	13,70%
Steuern:	7,9 T€	15,40%
SV (RV und KV)	8,2 T€	16,00%

Tabelle 5: Kennzahlen

Das Unternehmen leistet in Form von 7,9 T€ Steuern einen materiellen Beitrag zum Gemeinwesen. Hinzu kommen 8,2 T€ für die gesetzliche Rentenversicherung und die gesetzliche Krankenkasse.

Das Unternehmen erhielt andererseits als Beihilfe für die Unternehmensgründung Gelder i.H. von 4,2 T€. Diese laufen 2021 aus.

Freiwillige Beiträge zur Stärkung des Gemeinwesens leistet der Geschäftsinhaber durch mehr als 200 Stunden ehrenamtliche Tätigkeit als Versichertenältester der DRV, > 50 Stunden als Ältester der Ortskirchenrates sowie ehrenamtlicher Schöffe im Landgericht Neuruppin.

E2 Negativaspekt: illegitime Steuervermeidung

Es werden zu 100% alle Einnahmen in Deutschland versteuert. Es gibt keine illegitime Steuervermeidungsstrategie.

⁸ <https://www.dietrichid.com/wissensartikel/die-maslowsche-beduerfnispyramide-zeiten-der-generation/>

E2 Negativaspekt: mangelnde Korruptionsprävention

Es werden keine Korruptionspraktiken betrieben. Ebenso gibt es seit Gründung des Unternehmens 2019 keine Verdachtsfälle für aktive und passive Korruption.

E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen

Auch in der Dienstleistungsbranche, welche 2020 vorwiegend online durchgeführt wurde, werden negative ökologische Auswirkungen verursacht.

Neben Papierverbrauch (nur Blauer Engel), Wasserverbrauch (3,2 m³ p.a.) werden weitere Emissionen freigesetzt. Zu nennen sind hierbei vor allem der anteilige Verbrauch für Heizung in Form von Heizöl. (s. Tab. 3) Positiv ist hier aber zu erwähnen, dass Kompensationszahlungen für eine theoretische Klimaneutralität geleistet wurden. Auch ist der Elektroenergieverbrauch zu 100% aus erneuerbaren Energien generiert.

Heizöl	198,58L	580 kg
Elektrizität	196,58 kWh	79 kg
PKW	768 km	124 kg
Bahn	720 km	36 kg
Gesamt		819 kg

Tabelle 6: Gesamtenergieverbräuche

Es gab keine Flug- und Schiffsreisen im Abrechnungszeitraum.

Abfälle werden handelsüblich getrennt nach Glas, Papier, Verpackung, Restmüll sowie Biomüll, welcher tw. auch selbst kompostiert wird.

Neuer Flächenverbrauch ist durch das Unternehmen nicht entstanden, da das Büro sich in einem seit 1984 bestehenden Wohngebäude befindet.

Unser Ziel ist es, vor allem den Heizölverbrauch im kommenden Jahr deutlich zu reduzieren. Hilfreich hierfür sollen Dämm- und Renovierungsmaßnahmen des Daches dienen. Hier liegt das größte Potenzial.

Weiterhin soll durch eine Photovoltaikanlage der externe Stromverbrauch minimiert werden.

Ein Risiko konnte eventuell steigende PKW- Nutzung nach Beendigung der Covid 19 Pandemie sein. Deshalb ist ein Elektrofahrzeug geplant, welches hauptsächlich durch die eigene PV-Anlage gespeist werden soll.

E3 Negativaspekt: Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen

Gegen Umweltauflagen wurde bisher nicht verstoßen und es sind auch keine unangemessenen Umweltbelastungen zu verzeichnen.

E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Mit Hilfe dieses Berichtes soll Transparenz gezeigt werden. Alle interessierten Parteien können sich so ein Bild des Unternehmens machen. Auch die Kommunikationswege stehen allen Bürger*innen zwecks Dialogs zur Verfügung.

Mitentscheidungsanfragen sind bisher nicht an das Unternehmen herangetragen worden.

E4 Negativaspekt: Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation

Es wurden keine bewussten Fehlinformationen verbreitet. Durch diesen Bericht soll die Transparenz auf ein neues Level gehoben werden.

Ausblick

Kurzfristige Ziele

Kurzfristig möchte das Unternehmen auch als GWÖ-Beratungsunternehmen in Erscheinung treten und das selbst erworbene Wissen auch als Referent weitergeben. Die GWÖ-Bilanz soll weiter verbessert werden. Auch ist eine tiefere Zusammenarbeit im Regionalverein Berlin-Brandenburg geplant.

Langfristige Ziele

Langfristig strebt das Unternehmen Klimaneutralität bis 2026 an. D-QuESTioN möchte ebenfalls in Zukunft als GWÖ-Auditor tätig werden. Die Vorreiterrolle im Landkreis Ostprignitz-Ruppin soll als Anreiz für weitere Unternehmen dienen.

Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz

Bei der Erstellung des Gemeinwohlberichtes war Uwe Drößler für ca. 60 Stunden eingebunden. Eine weitere interne Kommunikation fand nicht statt.

Ich bedanke mich bei Nils Wittke und Gerd Hofielen, welche mich auf dem Lernweg und darüber hinaus gut begleitet und inspiriert haben.

Datum: 13. Februar 2021

Quellen

ARAG Nachhaltigkeitsbericht, abgerufen am 08.02.2021:

https://www.arag.com/medien/pdf/nachhaltigkeit/arag_faf_nachhaltigkeit2019_de_final.pdf

Dell Nachhaltigkeitsbericht, abgerufen am 08.02.2021:

<https://www.industr.com/de/geschaeftsjahr-dell-1705182>

Dell Nachhaltigkeitsziele bis 2030, abgerufen am 08.02.2021:

https://www.dell.com/learn/at/de/atcorp1/corporate_press-releases_dellpressrelease/dell-csr-2030

Dietrich D: Maslowsche Bedürfnispyramide, abgerufen am 08.02.2021:

<https://www.dietrichid.com/wissensartikel/die-maslowsche-beduerfnispyramide-zeiten-der-generation/>

Enstroga, abgerufen am 08.02.2021: <https://enstroga.de/strom/>

Enstroga Tarife, abgerufen am 08.02.2021:

<https://energiemarie.de/energieanbieter/enstroga>

Life PR, abgerufen am 08.02.2021: <https://www.lifepr.de/inaktiv/verkehrsverbund-berlin-brandenburg-gmbh/i2030-Projekt-Prignitz-Express-RE6-Finanzierung-fuer-weitere-Planungen-zum-Ausbau-der-Strecke-Velten-Kremmen-Neuruppin-gesichert/boxid/827500>

Raiffeisenbank OPR Mitgliederzeitung, abgerufen am 08.02.2021:

<https://www.rbopr.de/content/dam/f2846-0/Mitgliedschaft/mitgliederzeitung/Mitgliederzeitung%20Okt%202019.pdf>

SDG-Portal <https://sdg-portal.de/de/>